

# **AStA-Rechenschaftsbericht (8. SR-Sitzung, 08.05.2013)**

## **Vorstand**

### Café Kultur

Die Decke im Vorraum des Theatersaales, in welchem sich das Café Kultur befindet, wurde durch die Bauarbeiten auf dem Boulevard beschädigt. Anschließend wurde der Raum durch die Universität für 3 Monate für geschlossen erklärt und das Schloss ausgetauscht. Der Vorstand hat sich im Folgenden damit beschäftigt, ob sich ein neuer Raum finden lässt und in welcher Form die Mitarbeiter\*innen in der nahen Zukunft eingesetzt werden können. Diese Fragen konnten noch nicht abschließend geklärt werden.

### Bundesfreiwilligendienst

Bzgl. der BFD-Stelle im AStA, die neu besetzt wird, hat der Vorstand sich mit den Bewerbungen auseinandergesetzt, die Bewerber\*innen zu Bewerbungsgesprächen eingeladen und letztendlich die Entscheidung des AStA an die Bewerber\*innen kommuniziert. Entsprechend wird die Stelle ab August, also in der neuen Legislaturperiode, neu besetzt.

### AStA-Party

Der Vorstand hat sich sowohl bei der Organisation als auch bei der Durchführung der AStA-Party am 18.04. stark beteiligt.

## **Finanzen**

Im vergangenen Monat standen nur Routinearbeiten und der Jahresabschluss an. Dazu kam die Abrechnung der AStA-Party und einiger studentischer Projekte, die über den AStA mitfinanziert wurden. Für den Jahresabschluss wurden alle Unterlagen (wie Kassenprotokolle) zusammengetragen und aus den Teilhaushalten die Informationen zusammengestellt, um diese auch der nun kommenden Wirtschaftsprüfung zu unterziehen. Neben den Tätigkeiten im Finanzbereich, habe ich mich mit der anstehenden Neubesetzung der BufDi-Stelle zusammen mit den anderen beiden Menschen im Vorstand beschäftigt und einige andere kleinere Personalangelegenheiten in Zusammenarbeit mit Vorstand und Personalrat geklärt. Für die nächste Zeit stehen nun noch Klärungen im Bereich Café Kultur, Neuanschaffung von Autos im Kfz Referat und einige kleinere Angelegenheiten an, die neben der Wirtschaftsprüfung noch bis zum Ende der Legislaturperiode geregelt werden müssen.

## **Referat für Antidiskriminierung**

Nach einem Treffen mit dem FemRef wurde weiter an der Workshopidee für die Stugen gearbeitet. Wir haben verschiedene Themen ausgearbeitet, die im Workshop, in Zusammenarbeit mit der ADE, behandelt werden. Das FemRef möchte den Workshop unter anderem so gestalten, dass bestimmte „Ersti-Spiele“ wie Kleiderkette kritischer betrachtet werden. Die ADE wünscht sich, dass Uni-interne Hilfe/Beratungsstellen aufgezeigt werden. So werden die Stugen wie auch die „Erstis“ informiert und die Bereitswilligkeit der Uni bei Diskriminierungs- und Gewaltfragen zu helfen wird verdeutlicht.

Da das Café Kultur nun Seitens der Uni geschlossen wurde, mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden, die dort geplant wurden. Daher musste nun auch die queerorientierte Kurzfilmveranstaltung verschoben werden, wie auch eine „Role-play“-Veranstaltung vom International Office, die vom Referat mit geplant wurde. Leider müssen nun alternative Veranstaltungsorte gefunden werden.

Die AStA-Druckerei erklärte, dass es recht kompliziert und auslastend sei, wenn die Flyer der kostenlosen Deutschkurse immer wieder neu und anders gestaltet werden, da das Format sich jedes Mal ändert. Es wurde die Bitte geäußert, dies einheitlicher zu gestalten, damit dass zukünftige Flyer besser und zeiteffizienter durch den Druck können. Die benötigte Strukturdatei wurde nun erstellt und kann in Zukunft benutzt werden.

## **Referat für Campusleben**

Die neuen Informationen und Kompetenzen, die im März bei der Teilnahme am Seminar zum Thema Hochschulgastronomie erworben wurden, konnten in einem weiteren Gespräch mit Vertreter\*innen des Studierendenwerks eingebracht werden. Allgemein wurde eine Bilanz der Entwicklung der Hochschulgastronomie im letzten Jahr gezogen sowie die weitere Entwicklung dieser prognostiziert. Neben diesen Gesprächen wurde im Rahmen einer Mensabesichtigung auch mit dem operativen Personal über Möglichkeiten der Einbringung unserer Forderungen in den Betriebsalltag gesprochen. Hierbei wurde die deutliche Bereitschaft signalisiert, diese Forderungen möglichst in den laufenden Betrieb einzubinden.

Des Weiteren wurde ein neues Formular zur Anerkennung von Hochschulgruppen entworfen, da der alte Vordruck z.T. ungültige Telefondurchwahlen und Öffnungszeiten aufwies und für die interne Bearbeitung notwendige Angaben nicht abfragt. Eine englischsprachige Version des Formulars befindet sich zurzeit in Planung.

Neben diesen Einzelprojekten wurden erneut Hochschulgruppen im Anerkennungsverfahren betreut.

## **Beauftragte für Mensaangelegenheiten und Vegetarismus/Veganismus**

Im vergangenen Monat fand ein Treffen mit den Vertreter\*innen des Studentenwerks statt. Die Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung werden in den kommenden Wochen den Studierenden in den gastronomischen Objekten des Studentenwerks zugänglich sein. Es zeichnete sich durch die Befragung unter anderem die Notwendigkeit der Verbesserung des Angebots vegetarischer und veganer Speisen ab. Ebenfalls organisierte ich eine Führung durch die Mensa für den AStA. Im anschließenden Gespräch mit Herrn Osterloh und Frau Grupe zeigte sich ebenfalls, dass die Köche des Studierendenwerks bemüht sind, das Angebot der vegetarischen Speisen zu verbessern und zu variieren. Ein Gutachten bezüglich des Trinkbeckersystems des Studentenwerks liegt derzeit noch nicht vor. Ein weiterer Brunch ist für den Mai angesetzt ebenso wie eine Aktion zum Themenkomplex Pappbecher und Konsumverhalten.

## **Referat für hochschulpolitische Vernetzung**

### AStA

Vom 18. bis 22. April haben sich verschiedene studentische Strukturen und Gremien in Regensburg getroffen. Das Referat hat u.a. am Vernetzungstreffen der Landesstudierendenvertretungen (O.S.T.) teilgenommen (siehe [http://wiki.lastvernetzung.de/Offenes Studierendentreffen 2013-04-19 -21](http://wiki.lastvernetzung.de/Offenes_Studierendentreffen_2013-04-19_-21)), u.a. mit einem Input zu Zivilklauseln.

### LandesAStenKonferenz (LAK)

Die LAK hat am 18. April getagt. Hauptpunkt war die Benennung von Vertreter\*innen für den Bremer Rat für Integration. Benannt wurden für die ASten des Landes und die Gesamtschüler\_innenvertretung: Esra Aydin von der Hochschule als Mitglied und Fadua El Bouazzaoui von der Uni als Stellvertretung. Ferner streben wir nach einer Zusammenarbeit bei Aktionen gegen die Knappheit an günstigem, studentischem Wohnraum in Bremen.

### fzs

In Regensburg haben sich ferner der Ausschuss der Student\*innenschaften und die Ausschüsse für Finanzen und Hochschulfinanzierung und -struktur getroffen. Letzterer arbeitet zurzeit unter anderem für ein Positionspapier zu privaten Hochschulen zur nächsten, außerordentlichen Mitgliederversammlung des fzs, die vom 7.-9. Juni in Göttingen sein wird. Die reguläre Sommer-Mitgliederversammlung folgt vom 2.-4. August in Fulda. Es wurden Anfragen des/für den fzs beantwortet, wie z.B. zur lokalen Wohnungssituation, zu studentischen Nebenverdiensten und zu Studierendenzahlen und -auslastungen.

## **Referat für Kritische Wissenschaft**

Für den AStA habe ich mich in diesem Monat um die Vernetzung mit den WiMis des Fachbereich 8 (und der anderen FBs) gekümmert. Ziel ist es, ein möglichst großes und breites Bündnis auf die Beine zu stellen, das sich gegen die Stellenkürzungen einsetzt. Wir wollen mit den Forderungen (unter anderem die Nicht-Streichung der Stellen, Drittmittelgegenfinanzierung) in der Bürgerschaft ein Bewusstsein für die Situation zu schaffen.

Außerdem arbeite ich mit meinen Beisitzer\*innen an einer Art „How-to-ForstA-Kommission“, einem allgemeinen Bericht für die nächsten studentischen Mitglieder, der die (für uns neue) Arbeit in der ForstA-Kommission beschreibt.

## **Referat für Kultur & Sport**

Im Sport-Bereich des Referats für Kultur und Sport besteht die momentane Referatsarbeit vor allem aus der Vergabe der AStA-Sportzeiten für das Sommersemester 2013. Dies beinhaltet die Koordination der einzelnen interessierten Sportgruppen sowie persönliche Treffen, um die Sporthallen und -plätze zu vergeben. Sehr viel Platz nimmt die Beantwortung der Vielzahl von E-Mailanfragen bezüglich freier Sportzeiten ein. Darüber hinaus findet etwa einmal wöchentlich eine vorab vereinbarte Sprechstunde statt.

Die momentane Arbeit im Kultur-Bereich des Referats ist vor allem geprägt durch die Arbeit im Café Kultur. Bedauerlicherweise musste das Theaterfoyer im April aufgrund von Bau-

mängeln geschlossen wurde. So musste auch das Café Kultur seinen Betrieb vorübergehend einstellen. Momentan ist fraglich, wann und in welchem Umfang das Theaterfoyer erneut als Standort für das Café Kultur genutzt werden kann. Eine neue Aufgabe besteht daher nun darin, einen neuen Standort, bzw. eine Übergangslösung für das Café Kultur zu finden.

## **Referat für Politische Bildung**

Gemeinsam mit der Hochschulgruppe YXK wird der AStA unter der Obhut des Referates für Politische Bildung eine Auswertungsveranstaltung über die Neujahrsfeierlichkeiten in der Türkei durchführen. Dazu wird es einen Vortrag von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zu besagtem Fest gereist sind, geben. Anschließend gibt es eine offene Diskussionsrunde. Die Veranstaltung soll möglichst schnell, also noch im Mai oder Juni stattfinden.

Außerdem versuche ich die Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Bremen zu prüfen. Dazu bin ich gerade mit einem Vertreter der Landeszentrale in Kontakt getreten, um die Möglichkeiten von Kooperationsveranstaltungen auszuloten.

Die geplante Filmvorführung „Blut muss fließen“ kommt leider für das festival contre le racisme nicht zustande, weil dieses Mal von Seiten der Filmemacher Terminmangel besteht. Ich hoffe, dass das Referat für politische Bildung des nächsten AStAs das Projekt weiter verfolgen wird. Momentan sucht das Referat Alternativen zur Unterstützung des Referates für Antidiskriminierung für das Festival.

## **Referat für Soziales**

Das Referat Soziales hat sich mit dem neuen Sozialreferenten der Hochschule Bremen getroffen und über eine gemeinsame Zusammenarbeit bezüglich eines „Wohnen für Hilfe“-Projekts zur Bekämpfung der Wohnungsnot gesprochen. Dieser hat Bereitschaft signalisiert mitzumachen und fragt in dem Studiengang Soziale Arbeit nach weiterer tatkräftiger Hilfe (Dozierende und Studierende können sich eine Beteiligung vorstellen).

Die IG Handicap hat das Referat in einem Streitfall um Vermittlungshilfe gebeten. Diese Unstimmigkeiten werden momentan geklärt.

## **Beauftragter für familienfreundliches Studium**

In den letzten Wochen habe ich mich weiterhin um das Kinderland gekümmert sowie mit den anderen Betreuungseinrichtungen ausgetauscht. Dazu gehörten auch einige Termine wie Stammtische etc. Außerdem haben wir als Referat für Soziales am Strategietreffen für Barrierefreiheit teilgenommen und die Etablierung des Konzepts Wohnen für Hilfe vorbereitet.

## **Referat für Studium und Lehre**

Im Referat für Studium und Lehre arbeiteten wir im April weiterhin an den laufenden Projekten.

Der AK Prüfungswesen traf sich auch im April, wobei neben der Vor- und Nachbereitung der Beiratssitzungen das Thema Anwesenheitspflicht eine verstärkte Rolle spielte. In der StuKo und über den Stugenverteiler informierten wir uns über die spezifischen Situationen in den einzelnen Fachbereichen/Studiengängen und können nun zumindest für einige Studiengänge/Fachbereiche eine fundierte Aussage zu der aktuellen Lage treffen. In verschiedenen Fachbereichsräten und Institutsräten war das Thema Anwesenheitspflicht in den letzten Wochen auf der Tagesordnung. Die Anwesenheitspflicht wurde vermehrt in diesen Gremien beschlossen, obwohl dies prüfungsrechtlich keine Relevanz hat. Dass dies so ist, wird von einigen Fachbereichen bestritten; zunehmend verlagert sich die Diskussion auf die rechtliche Ebene. Es geht inzwischen nicht mehr unbedingt darum, ob die erzwungene Anwesenheit sinnvoll für die Qualität der Seminare oder Vorlesungen ist bzw. ob dies didaktisch nützlich ist und zum Studienerfolg der Studierenden beitragen kann, sondern darum, ob das Rektorat den Fachbereichen vorschreiben kann, keine Anwesenheitspflicht einführen zu dürfen oder nicht.

Der AK Prüfungswesen wird sich voraussichtlich am 07.05. um 12 Uhr auf der AStA-Etage treffen, um die Aktionsplanung weiter voranzubringen. Es geht uns im Moment vorwiegend darum, dass die Studierenden verlässliche Informationen an die Hand bekommen, damit sie sich gegen unzulässige Regelungen wehren können.

Neben diesen Treffen fand ein weiteres mit Frau Schelhowe und Frau Vocke statt, auf dem aktuelle Probleme wie das der „latenten Anwesenheitspflicht“ besprochen und Standpunkte ausgetauscht wurden. Daneben besprachen wir die Planung des Semestergipfels und des Tags der Lehre.

Zu diesen Tätigkeitsfeldern kam die individuelle Betreuung und Beratung der Studierenden, die wie immer viel Raum einnahm.

## **Beauftragter für Studienanfänger\*innen und Studienorganisation**

Die Aufgaben des Beauftragten für Studienanfänger\*innen und Studienorganisation der letzten Monate setzten sich auch in diesem Monat fort. Die Hauptaufgabe war die Beratung von Studierenden, die prüfungsrechtliche Schwierigkeiten hatten und die Bearbeitung des Problems der Anwesenheitspflicht, welches sich anscheinend immer mehr zuspitzt. Neuerdings treffen einzelne Institute in ihren Institutsratssitzungen Beschlüsse, eine Anwesenheitspflicht einzuführen. Dies führt dazu, dass sich einige Dozent\*innen den Beschlüssen der Institutsräte eher verpflichtet fühlen als den Prüfungsordnungen. Auch in diesem Monat nahm der Beauftragte für Studienanfänger\*innen und Studienorganisation abermals an diversen Treffen des AK Prüfungswesen, den Treffen mit dem Rektorat, der Stugenkonferenz und anderen Sitzungen teil.

## **Beauftragter für Stugen**

Im ersten Monat des Sommersemesters fand die Stugenkonferenz im Rahmen des monatlichen Treffens statt. Auf dieser Konferenz wurde beschlossen, ein Vernetzungstreffen mit den WiMis der Universität durchzuführen, um über den geplanten Personalabbau im „Mittelbau“ zu beraten und ggf. gemeinsam dagegen vorzugehen. Dieses Vernetzungstreffen fand am 24.04.2013 statt, anwesend waren Vertreter\*innen von Stugen und WiMis sowie Ralf Streibl vom Personalrat, der uns in einem kurzen Vortrag über den Stand der Dinge informierte. Aus

diesem Vernetzungstreffen heraus hat sich ein AK gebildet, der das weitere Vorgehen planen wird.

## **Referat für Transparenz und Öffentlichkeit:**

Am 13. April wurde das Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier des AStA veranstaltet. Es traten 56 engagierte Spieler\_innen an, als Veranstaltungsort wurde der Große Studierraum anstatt der Mensa gewählt, um der niedrigeren Teilnehmer\_innenzahl Rechnung zu tragen. Dennoch herrschte vor Ort eine sehr gute Stimmung und trotz rund vierstündiger Dauer verließen nur vier Teilnehmer\_innen die Veranstaltung aufgrund anderweitiger Verpflichtungen vorzeitig. Auch wenn die geringere Zahl an Spieler\_innen bedauerlich ist, handelt es sich beim Turnier dennoch um einen großen Erfolg, da eine Steigerung der Bekanntheit des AStA, also das eigentliche Ziel der Veranstaltung, durch zahlreiche Medienberichte erreicht wurde. So war der AStA am 12. April eine Viertelstunde lang im Morgenradio von Bremen Vier, zudem wurde auf dem Turnier eine Reportage aufgenommen, die am 14. April auf Bremen Eins gesendet wurde. Hinzu kamen Presseberichte im Weser-Kurier, Bremer Anzeiger, etc. Die Kosten des Turniers werden vom Studentenwerk übernommen.

Die Planungen zur Veranstaltungen mit Mark Benecke schreiten weiter voran, aktuell wird unter [asta.uni-bremen.de/benecke](http://asta.uni-bremen.de/benecke) eine umfangreiche Veranstaltungswebseite erstellt. Nach deren Fertigstellung wird, voraussichtlich mit Beginn in der zweiten Aprilwoche, umfangreiche Werbung für den Vortrag gemacht. Erste Flyer- und Plakatentwürfe liegen dafür bereits vor. Des Weiteren wurde für den 21. Juni der promovierte österreichische Astronom Florian Freistetter eingeladen, der als bekanntester deutschsprachiger Wissenschaftsblogger gilt. Freistetter wird, ähnlich wie Benecke, einen fundierten populärwissenschaftlichen Vortrag halten, dessen thematische Ausrichtung noch nicht abschließend feststeht. Wiederum wurde der große Hörsaal reserviert. Während sich die Bewerbung der Benecke-Veranstaltung auf den Campus konzentriert, wird für Freistetter auch der Kontakt zur Hochschule, dem Planetarium und anderen astronomischen Vereinigungen in Bremen gesucht werden.

Im April hat das Referat zudem den Event AK gegründet, der sich mit den Veranstaltungen mit den Herrn Doktoren Mark Benecke und Florian Freistetter beschäftigt. Dabei soll es weniger darum gehen, welche Getränke eingekauft werden und wie die Arbeitsaufteilung aussehen soll, sondern vielmehr darum, wie wir die Bewerbung der Veranstaltung kreativ gestalten und die Events selbst barrierefrei und studierendenorientiert umsetzen können. Es hat sich bereits ein kleiner Kreis aus AStA-Mitgliedern gefunden, die sich am Event AK beteiligen möchten, das erste gemeinsame Treffen steht in Kürze an.

Die erste Publikation, die durch das Presseprojekt gefördert wird, wurde mit *Tante Paul* vor kurzem veröffentlicht. Zudem bestehen zwei neue Anfragen für Pressepublikationen.